A lil bit of Chaos

Von Jani-chan

Kapitel 8: 8. Yunas missing PAR-TY

j-chan: Huhu!

u-chan: Jemand da?

j-chan: Ja, du! Und nicht zu vergessen... ich!

u-chan: OSN!

j-chan Hö?

u-chan: Oha, sowas nein!

j-chan: JNIK!

u-chan: Hm?

j-chan: Ja nee, is klar! Hehe!

u-chan: Okay, das wird mir jetzt zu blöd!

j-chan: Dir? Zu blöd? Wer bist du und was hast du mit u-chan gemacht?

u-chan: Ey!

j-chan Wie auch immer, also Yuna taucht heute ausnahmsweise mal im Titel auf,...

u-chan: Boah, wattn Privileg!

j-chan. Ja ne... ich hasse es, dass mein Name immer missbraucht wird... *gmpf*

u-chan: Aber du heißt doch Jani?! Dein Problem versteht doch wieder keiner, Chrissy."

j-chan: ...nur weil du es nicht verstehst....kann es ja trotzdem sein, dass unsere nichtvorhandenen Leser es verstehen....

u-chan: Nun sei doch nicht wieder gleich so pessimistisch. Nur weil keiner ein Kommi schreibt, heißt das noch lange nicht, dass es niemand liest.

j-chan: Es ist doch immer dasselbe... und wieso tust du überhaupt so optimistisch, wo es dich doch genauso aufregt wie mich...

u-chan: Ich will unsere Leser nicht unter Druck setzen. Es gibt tatsächlich Menschen, die nicht wissen, was sie in einem Kommi schreiben sollen.

j-chan: Aber ich will Kommis....I want Kommi *sing* (Melodie von I want Candy)

u-chan: Jaja, ich schreib dir einen.

j-chan: yay!

u-chan: okay, fang ma an?

j-chan: Hai!

8. Yunas missing PAR-TY

Die kommende Nacht verbrachte Sayuri wieder im Bad. Währenddessen lag auch Yukiko wach. Sie konnte nicht schlafen. Was war hier los? An welcher Stelle der Geschichte befanden sie sich? Gut, sie hatten Kira allein getroffen, was ziemlich sicher hieß, dass die dritte Einheit keinen Taichou hatte. Aber das war im Anime ja immerhin

über 100 Folgen lang der Fall gewesen.

Und Gegenstände verschwanden? Brille, Haarspangen, Hut, Quietscheentchen? Und warum sollten ausgerechnet sie dafür verantwortlich sein? Immerhin waren mit ihnen über hundert andere Erstklässler neu in die Seireitei gekommen und die Stammbesatzung war auch nicht hundertprozentig vertrauenswürdig, einmal Ukitake, Asaki, Kira und Shiro-sama ausgenommen, und Kira auch nur, weil Sayuri ihr sonst die Hölle heiß machen würde.

Matsumoto...diese war, soweit sie wusste, ihrem Taichou treu ergeben, aber immerhin war sie mit Gin befreundet gewesen, wenn man dem Anime oder Manga glauben schenken konnte.

Überhaupt, stimmte alles davon mit der „Wirklichkeit“ überein? Was, wenn sie gegen etwas viel stärkeres kämpften als die Arancar mit Aizen an der Spitze? Gut, der Master of Plaste war auch schon allein schlimm genug. Oder wenn sie sich in einem Paralleluniversum befanden?

Soifon war also hinter ihnen her. Das war nicht gut. Natürlich mochte Yukiko Schmetterlinge, aber sie hatte doch einigen Respekt vor dem Zanpaktu der Taichou der 2. Division. (u-chan: Der Satz is sinnvoll echt schwierig. Musst ihn auch zweimal lesen)

Wer war auf ihrer Seite? Warum waren sie hier? Was plante Urahara und wie hatte er das mit der Aufnahmeprüfung hinbekommen?

Sicher hatte jemand bemerkt, wie schwach ihr Reiatsu war. Jeder, der Ahnung hatte, musste es gespürt haben. Warum hatte keiner der Lehrer sie sofort beim ersten Treffen verpiffen? Oder Ukitake? Wo war er? Natürlich war es seltsam gewesen, dass er jeden Tag aufgetaucht war, aber irgendwie hatte es einem- auch, wenn es manchmal genervt hatte- das Gefühl gegeben, das alles okay war. Aber das schien wohl doch nicht der Fall gewesen zu sein. Ganz und gar nicht.

Als sie am nächsten Morgen zum Frühstück gingen- Reis mit Reis und Reis und Butter-, klebte an ihrem Tisch ein kleiner roter Zettel.

„Yo, Yukiko Alda, was stehtn da?“

„Du solltest dringend mehr schlafen.“, meinte Yukiko mit dunklen Ringen unter den Augen.

„Und das von dir!“ Furiyama grinste spöttisch.

„Was stehn nun da?“ fragte Sayuri ein weiteres Mal.

„Da steht: HEUTE FÄLLT DER GESAMTE UNTERRICHT WEGEN EINER LEHRERVOLLVERSAMMLUNG AUS. WIR BITTEN UM IHR VERSTÄNDNIS. Ihr Team. Das ist doch bloß ein Scherz, oder?“ Yuna sah geschockt in die Runde.

„Ich glaube nicht!“ Sayuri grinste verschwörerisch (verstörerisch...). „Das meinen die Ernst!“

„PARTY!“ Unerwartet war Yukiko aufgesprungen und stand nun in einer Superheldenpose da, die Faust in die Höhe gestreckt und mit ausdruckslosem Gesicht. Alle im Raum starrten verdutzt auf das kleine Mädchen.

„Nani?“

Kurze Zeit später war der Versammlungsraum ausgeräumt und dekoriert. Irgendwo im Keller der Schule hatte Yukiko einige Kisten mit Luftballons, Girlanden und Lampions gefunden und diese mit Sayuri nach oben gebracht. Derweil hatten Furiyama und Kitamura mit einigen Anderen Getränke und Snacks (Reisbällchen) sowie eine Musikanlage besorgt. Unglaublicherweise hatten sie die gesamte restliche

Schülerschaft -ausgenommen Yuna- davon überzeugen können, dass Party eine gute Idee war.

„Wir ham ne Party...“ Sayuri fing an zu singen.

„Yeah!“, stieg Yukiko grinsend mit ein. (Sie singen jetzt immer abwechselnd)

„Ne fette Party.“

„Yeah.“

„Wir ham ne Party...Seit ihr schon so weit?“

„Ja gleich!“ Yukiko stellte die Sakeflaschen ordentlich in einer Reihe neben die Volvic-Wasserflaschen. „So jetzt kann es losgehen.“

„Wo hastn den Sake her?“, fragte Sayuri erstaunt. Sie wollte nach einer der Flaschen greifen, aber Yukiko schlug ihr auf die Finger.

„Nichts da... die haben Furiyama und Kitamura besorgt.“

„Gar nich, das waren die Ältern. Ich wollte keinen Alkohol.“ Kitamura sah verstört in die Runde.

„Oh du bist so ein Waschlappen!“ Einer der Älteren hatte dem Braunhaarigen eine Kopfnuss verpasst. Der lief rot an- mal wieder (u-chan: wie gemein j-chan: hehe)- und rieb sich den Kopf.

„Ey, willst Stress, Alta!“

„Was hat sie gesagt?“ Der Ältere deutete auf Sayuri und sah Yukiko fragend an.

„Ihr sollt ihren kleinen Kita-pyon nicht schlagen, Alta ey!“ Yukiko grinste leicht, da Sayuri gerade deutschen Gossenslang gesprochen hatte.

Kitamura senkte den Kopf, um sein hochrotes Gesicht zu verbergen. „Yukikooo.“

„Kita-pyooon“, imitierte die Angesprochene den Anderen.

„YUKIKO!“

Die Kleinere grinste ihrer besten Freundin zu und ging zu der Musikanlage, wo sie die Platten checkte. „Ähmmm, Sayuri? Könntest du mal kurz herkommen?“

Sayuri ging zu ihrer Freundin und sah skeptisch (speptisch) auf die vor ihr stehende Kiste.

„Sin des Schallplatten?“

Yukiko nahm sich wahllos eine heraus. „Moment...is das Bach?“

„Elvis?...Beatles? Welchr Trottl hattn hier gesammelt?“

Yukiko inspizierte mit erhobenen Augenbrauen die Kiste. „Wir hätten hier noch Beach Boys?!“

„Oh ja, mach die Beach Boys an!“

Die Kleinere sah ratlos zu ihrer Freundin rüber. „Ähm, Sayuri? Hast du ne Ahnung, wie das funktioniert?“

Nun wusste (wirkte) auch Sayuri nicht weiter. Hilfesuchend sah sie in die Runde.

„Ähm?“

„Braucht ihr Hilfe?“

„Nein, wir tun nur so!“ Yukiko verdrehte die Augen und sah dann den Schon-wieder-rot-angelaufenen an. „Kennst du dich mit so was aus?“

Kitamura nickte und ging zu dem Spieler. „So hier schaltet man den ein und dann drückt man hier, dann legt man die Platte auf, gibt's auch nen Besen? Nein, na dann nimmt man halt den Ärmel...und dann drückt man hier...“

Als nichts geschah, fingen alle an zu lachen und Kitamura senkte beschämt den Kopf.

„Bei uns zu Hause funktioniert das...“

Furiyama klopfte ihm grinsend auf die Schulter und drückte auf einen versteckten Knopf hinten rechts. Sofort erfüllte (erschönte) Barbara Ann den Raum. „So einen habe wir auch zuhause.“, grinste er.

„Yay, PARTY, PARTY, PARTY!“ Sayuri schnappte sich Kitamura und schleppte ihn auf die Tanzfläche.

„Die beiden sind so hoffnungslos.“ Yukiko schüttelte den Kopf. „Er würde ihr niemals sagen, dass er sie mag und sie ist zu blöd, ihre eigenen Gefühle zu erkennen. Bakas!“

Furiyama nickte leicht. „Wie auch immer... tanzen?“

„Ich tanze nie...“

„Das ganze hier war deine Idee, also bist du auch dazu verpflichtet, dich zu amüsieren.“, meinte Furiyama und zog sie an ihrem Arm hinter sich her.

Anfangs fühlten sich Kitamura und Yukiko beide sehr unwohl aber bei Ende des Liedes war es schon nicht mehr so schlimm. Beim nächsten Lied tanzten die vier eine seltsame Choreographie, an die sich auch die anderen Schüler bald anschlossen. (j-chan: Halleluja Goodbye xD u-chan: Ich lach mich schlapp...^^ j-chan: *grins*)

In der Zwischenzeit bei den Lehrern.

„Aber ich sage euch, diese beiden Schüler sind eine Gefahr für die gesamte Soul Society!“ Um ihre Worte zu verstärken schlug Soifon mit einer Hand auf das Pult vor ihr. „Sie verhalten sich unglaublich verdächtig!“

„In dem sie sich verlaufen?“

„Außerdem gibt es seit ihrem Eintreffen hier immer wieder seltsame Vorkommnisse in der Seireitei!“, fuhr Soifon unbeirrt fort.

„Mit ihnen sind einige andere hierher gekommen...“

„Sie haben keinerlei Respekt vor... Lehrern und Gesetzen!“ Eine Zornesfalte bildete sich auf Soifons Stirn und sie warf Ukitake einen bösen Blick zu.

„Was tun sie denn bitte? Sie gehen zum Unterricht, sie bauen Kartoffeln an und sitzen jeden Abend in der Bibliothek... was davon ist ungesetzlich?“

„Sie schwänzen den Kidou Unterricht!“

„Ähm...“ Der Kidou Lehrer meldete sich zu Wort. „Ehrlich gesagt tun sie das nicht.“

„Sie haben keinerlei Reiatu!“, rief Soifon langsam genervt.

Einige Lehrer murmelten zustimmend doch der Kidou Lehrer schüttelte den Kopf.

„Also ihr Kidou ist verdammt stark.“

Soifons Nasenflügel bebten. „Sie benehmen sich trotz alledem sehr verdächtig. Wir sollten sie dringst im Auge behalten. Verdächtige Aktivitäten sind mir sofort zu melden. Verstanden?“ Mit diesen Worten entließ die Taichou der zweiten Division die Lehrer und trat von ihrem Podest herunter. „Ukitake... was zum Teufel machst du eigentlich hier?“

„Ach na ja... ich wollte eigentlich die beiden Mädchen besuchen gehen, aber die feiern gerade mit der gesamten Schülerschaft eine Party in der Schule. Das war mir da zu langweilig, da bin ich her gekommen.“

„Bitte WAS? Eine PARTY? (was ist eine Party?) Alle Lehrer sofort stürmen!“, rief Soifon und verließ mit wehendem Umhang den Raum, gefolgt von den verwirrten Lehrern.

„Was ist los?“ Asaki sah Ukitake verwundert an. „Was haben die beiden denn schon wieder angestellt, dass Soifon so schlecht auf sie zu sprechen ist?“

„Ach, sie braucht nur mal wieder jemanden, dem sie das Leben schwer machen kann. Außerdem fördert es die mysteriöse Dramatik der Geschichte.“

„Geschichte?“ Asaki sah Ukitake verwirrt an.

„Ach nichts.“ Der Weißhaarige grinste wissend und folgte dann in einigem Abstand einer tobenden Soifon. (u-chan: *Ukitake zuwink* j-chan: *wink* *grins* Ukitake: *zurückzwinker*)

Derweil tanzten die Schüler nichts ahnend Polonaise. Dabei ging es über Tische, unter Stühle und auch von Zeit zu Zeit an der Decke entlang. Im Hintergrund lief ‚Surfing USA‘ und alle waren relativ ausgelassen, was nicht zuletzt an dem Sake lag. Selbst Kitamura war unfreiwillig nicht mehr ganz nüchtern und lief nun mit leicht geröteten Wangen hinter Sayuri her, die Hände auf ihren Schultern, während alle anderen schon auf die Hüften ausgewichen waren, da die Arme mit erschwerter Zunge auch immer schwerer geworden waren.

Als einzige nüchterne Person in dem gesamten Raum nahm Yukiko nicht an dem allgemeinen Tanzgetümmel teil, sondern stand am Plattenspieler und kümmerte sich um das Auflegen neuer Musik. Die ihr gebotene Auswahl empfand sie allerdings als ziemlich ärmlich, weshalb sie meistens einfach bei den Beach Boys blieb, da sie keine Lust hatte die gute Stimmung mit Bach zu ruinieren.

Die Schlange der Polonaise kam gerade an Yukiko vorbei, als die Tür zum Versammlungsraum aufgerissen wurde. Aus irgendeinem Grund kratzte die Musik und erstarb dann ganz. Alle starrten zunächst Yukiko verwundert an und folgten dann ihrem erschrockenen Blick.

„Nanu?“

„Hoi, schag mal, Yukiko, isch dasch da Schoifon?“ Sayuri wies drei Meter neben die Tür. Yukiko seufzte leise. „Ja, das ist sie wohl. Wenn sie sich nicht zwischenzeitlich umbenannt hat. Und nun weis sie auch, dass wir wissen, wer sie ist. Toll Sayuri, echt klasse!“

„Ha?“ Sayuris Gesichtsausdruck machte deutlich, dass sie ihre Freundin nicht verstand.

„Bahnhof?“

„WESSEN IDEE WAR DAS?“ Soifon sah die Anwesenden einzeln böse an, was ziemlich lange dauerte, weil die Zahl der Schüler durchaus exorbitant war. (exorbitant= abzählbar unendlich= verdammt groß)

Nachdem durch die vom Alkohol vernebelten Gehirne endlich mehr oder weniger die Frage durchgesickert war, waren die meisten Finger auf Yukiko, Sayuri, Kitamura und Furiyama gerichtet.

„A-aber ich hab doch gar nichts getan....“ Kitamura sah verwirrt aus.

„AHA! Das war ja klar.“

Yukiko schluckte lautlos.

„SO, MEINE HERRSCHAFTEN, DIE PARTY IST ZUENDE! BITTE VERLASSEN SIE UMGEHEND DEN RAUM UND SUCHEN SIE IHRE SCHLAFRÄUME AUF! UND ZWAR DIE EIGENEN!!!“ Der Schulleiter war neben die Taichou getreten und wies nun auf die Tür auf der anderen Seite. „Jetzt!“

Yukiko griff nach Sayuris Arm und versuchte sie unauffällig zwischen die murrenden Schülermassen zu ziehen, die aus der Halle strömten.

„ZABATORI SAYURI, SAYAMI YUKIKO. WO GEDENKEN SIE DENN HINZUGEHEN?“

Ertappt blieb Yukiko stehen und drehte sich langsam um.

„Waschn losch, Kiko-chan?“

Yukiko seufzte erneut. „Komm mit!“ (j-chan: eines Tages kam Pikeldi zu Frederik und fragte ihn: Du sag mal, was ist eine Schublade. Da sagte Frederik: komm mit! XDDD u-chan: ...)

„Waschn losch, Kiko-chan?“

„Hissn ne!“

Mittlerweile hatten sie die Halle durchquert, dabei noch die beiden Jungs eingesammelt und standen nun vor den Lehrern und einer äußerst wütenden Soifon.

„Waschn losch, Kiko-chan?“

„JETZT HALT ENDLICH DIE KLAPPE!!!“ Yukiko funkelte Sayuri böse an, die das jedoch nicht bemerkte.

„Ui, gefährlich!“ Ukitake tauchte zwischen den Lehrern auf.

Yukiko schloss für einen Moment die Augen, um sich zu sammeln. „Ich wäre Ihnen sehr dankbar, Ukitake- Taichou, wenn Sie in der gegenwärtigen Situation derartige Kommentare unterlassen könnten.“

„Oha, sowas nein.“

„Waschn losch, Kiko-chan?“ Das Echo der Ohrfeige hallte in der ganzen Halle wider.

„Kiko-chan, wieso schlägst du mich?“ Sayuri hielt sich erstaunt die Wange.

„Werd erstmal wieder nüchtern!“ Yukiko betrachtete verwirrt ihre schmerzende Hand.

„Okay!“ Sayuri sah nicht so aus, als hätte sie irgendetwas verstanden.

„Sayami-san, wieso schlägst du Zabatori-san?“ Die Ader an Yukikos Stirn pochte sichtbar, als sie sich von Kitamura abwandte.

„Ich verlange eine Erklärung!“ Soifon fuchtelte mit erhobenem Zeigefinger vor Yukikos Gesicht rum.

„Also, wir, das heißt, die Schüler hatten eine Party!“

„Oha, sowas nein!“ Yukiko ignorierte Ukitake!“

„Äääähmmm, Yukiko?“

Die Angesprochene sah genervt zu ihrer Freundin. „Was?“

Ende Kapitel 8

j-chan: Yeah, Cliffhanger! *freu*

u-chan: Da freut sich jemand!

j-chan: Hai!

u-chan: Ich hatte ja letzte Woche Geburtstag...

j-chan: Vorletzte Woche...

u-chan: Nee, letzte! Am 12.

j-chan: Diese Woche ist die kommende Woche. Letzte Woche ist die zurückliegende...

u-chan: Du bist komisch. Die kommende Woche beginnt am Montag, also ist deine letzte Woche diese Woche. So.

j-chan: Fio? Egal, jedenfalls hatte sie am 12. Geburtstag.

u-chan: Ja und Jani hat mir eine selbstgenähte Kirapuppe geschenkt.

j-chan: Eine Selbstknete-Kirapuppe?

u-chan: Selbst ge-NÄH-te Kirapuppe. Und die is voll cool!

j-chan: *Reißverschluss zuzieht* ...

u-chan: *lol* She is blushing!

j-chan: Nova, yay!

u-chan: Nova rockt!

j-chan: KKK!

u-chan: ?

j-chan: Kartoffel, Kartoffel, Kartoffel!

u-chan: NIK! Die hat hier grad gar nix zu suchen!

j-chan: Aber das hast du doch gerade gesagt... *verwirrt is*

u-chan: Wenn du alles schreiben würdest, was ich sage, würden wir hier gar nicht zum Schluss kommen.

j-chan: Und nach jedem zweiten Satz würde kommen, ,ich geh mal aufs Klo', IK!

u-chan: *gmpf*

j-chan: Jedenfalls haben die Beiden nächstes Kapi alle Hände voll zu tun und Kita-pyon ist so einiges peinlich!

u-chan: Der is sooooooooooooooooo süß!

j-chan: Er klingt wie ein kaputtes Quietschentchen!

u-chan: Das ist nur deine Schuld!

j-chan: Ich weis! *grins*

u-chan: Na ja, dann bis nächste Woche.

j-chan: Bye bye!